

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 25 (1899)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Ein Bahnbrecher  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-435099>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Zwä Gätzli.

Wenn Aen dra schafft so viel er mag  
So wird er fertig fast vor Tag;  
Mit Zwäenä gohts verfluenet draug  
Sind ihrer Drü — drei Wochä lang.

Wenn i höunt Petroleum schwäzä,  
Büschen und Schter schwüzä  
Tuig frohl wie thät das nübzä  
Winterszyt bin Ofä hitzä.

### Gewissenhaft.

**Weinhändler** (einem Handwerker einige Weinmuster antragend): „Von diesen zwei Sorten sollten Sie unbedingt etwas kaufen.“

**Handwerker**: „Momentan bin ich noch versehen, habe selbst zwei Sorten im Keller, wie Sie gewiß auch haben.“

**Weinhändler**: „Gewiß, denn ich habe der Sorten so viele, daß ich sie nicht alle auswendig nennen kann und welche Sorten meinen Sie denn mit den Ihrigen zwei?“

**Handwerker**: „Bezahlter und unbezahlter —“

Der Kaufmann spricht von Haben und Soll,  
Der Musikus von Dur und Moll,  
Von Ebb' und Fluten der Seemann spricht,  
So kommt man aus dem Schwanken nicht.  
Doch ist ein Thor, wen das verhaft,  
Ein Weiser, wer's mit Lust erfaßt,  
Denn nur der Kräfte Wechselweben  
Gibt höhern Wert dem Menschenleben.

### Neuerung des hl. Petrus.

Was das wieder für ein Wetter ist! Bald so, bald so! Wenn ich es nicht besser wüßt, würde ich glauben, der liebe Gott ist mit dem Kaiser Wilhelm verwandt.

### Ohne Strumpf.

„Haben Sie Auerlich?“

„Nein, meine Flammen gehen noch barfuß.“

**Blumenmädchen**: „Kauft der Herr Rosen, Nelken, Veilchen?“

**Dichter**: „Nein, diese Losen welken in einem Weilchen.“

### Ein Bahnbrecher.

Der Gymnasiallehrer Zitterling erfreut sich einer überaus unleserlichen Handschrift und wenn er während des Unterrichts gewisse Ausdrücke an die Wandtafel zu notieren für nötig hält, so geschieht es in der ganz unberechtigten Erwartung, seinen Schülern damit einen Dienst zu erweisen. Der Sekundärrufus, ärgerlich über die Zeichendenterei, ermannet sich daher eines schönen Tages mitten in der Unterrichtsstunde zu dem unverhohlenen Ausruf:

„Herr Doktor, wollen Sie uns vielleicht das Alphabet geben . . ?“

„Zu was denn?“ fragt dieser verwundert.

„Nun — zu Ihrer Geheimschrift!“

### Schonungsvoll deutlich.

**Rедактор** (Manuskripte zurückgebend): „Es thut mir leid, wir pflegen aber prinzipiell keine **Gratisbeiträge** aufzunehmen.“

**Bersasser**: „Ich glaubte auch, ein bescheidenes Honorar zu erhalten . .“

**Rедактор**: „Wir können eben leider dafür nichts zahlen, mein Wertester!“

Rendre aux malades la santé.  
aux gens bien portants la gaieté.

**Champagne Montandon**  
Epernay.

Dépot bei **J. R. Maurer**, Neptunstr. 16.  
24-26 Zürich V.

### Act-Modell-Studien Photographische

Naturaufnahme weibl., männl. u. Kindermodele für Maler, Bildhauer. Neuestes in Stereoskopien, Chansonetten, elegant und chic. Mustersend. gegen Einsdg. v. 3, 5 und 10 fl. Für Nichtkonv. folgt Betrag retour.

**Kunstverlag Bloch**, Wien I,  
10 Kohlmarkt 20.

**Bitter Dennler** 57 MED. & DIPLOME  
INTERLAKEN (Schweiz)

**Lunge u. Hals**

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (*Polygonum avicinum*) ist ein verzügl. Hausmittel bei all. Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeihlt in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsend. Knöterich. Wer daher a. *Phthisis*, *Luft-ohren* (*Bronchial*-) *Katarrh*, *Lungenstizzen*-Affectionen, *Kehlkopfleiden*, *Asthma*, *Athemonoth*, *Brustbeklemmung*, *Austen*, *Heiserkeit*, *Bluthusten* etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige, welcher d. Keim z. *Lungenstizzen*-Sucht in sich vermutet, verlangt u. bereite sich d. Absud dies. Krauttee, w. eicht. Pack. à 2 Fr. bei **Ernat Weidemann**, Liebenburg 32. Hier, erhältlich ist Brechzucker mit ärztlichen Ausserungen und Attesten gratis.

### Briefkasten der Redaktion.



A. P. 1. H. Leben Sie getreulich nach den berühmten Mustern in Ihrer Nähe und unterschreiben Sie herhaft den Zettel für die Doppelninitiative. Nur müssen Sie nicht vergessen, daß Sie dann noch immer nicht an den Tisch sitzen und miteffen können. Der Schübling muß nicht nur erst gesotten, sondern, was schlimmer ist, überbaut zuvor gemacht werden. Bis aber nur das „Prêt“ in Bern gehaft und gewirzt sein wird, kann es so lange hingehen, daß Sie vor Alterschwäche dammum eine Stelle in den Bundesrat nicht mehr werden annehmen können, auch wenn Sie, wie Sie sub rosa behaupten, die „dringendsten“ Fähigkeiten dafür aufzuweisen vermöchten. — L. M. i. U. Die Hunde der Stadt Zürich hatten letzten Sonntag ihren guten Tag. Schon nach 4 Uhr sah man solche deforciert in den Straßen herumhüpfen. Sie hatten die große Schlacht am Schwaderloch gewonnen; der ehrliche Hundearbeiter ging als Sieger hervor über die Populäritätsjäger und Reglementierer und nörgelnder Weltverbesserer. — A. B. i. Z. Sie müssen uns die „gute Idee“ nur einfinden; der Entschluß wird dann schon rasch erfolgen. — Peter. Man muß die Tinte und den Humor nicht einsteuern lassen, wegen so einem Bischen Schnee. Schönen Gruß. — L. i. Wien. Die Veröffentlichung dieses Gedichtes würde wohl sehr wenig nützen. Sorgen Sie lieber dafür, daß einmal das Säcklein dort verbogen wird: „Bei uns muß immer a Wieder an der Spize stehen.“ — J. S. i. L. Schön den Dank. Dieser Tage wird Ihnen die Post Antwort bringen. — Origines. Finden Sie nicht auch, daß das komische Mitarbeiter sind, welche ihren Einladungen nicht zu Gewitter stehen wollen? Wenn aber der Staatsanwalt mit den Ketten zu klirren beginnt, dann springt lächelnd doch der Redaktor fort und überläßt ihm den „mutigen“ Einländer. — B. R. K. In Bern suchte man jetzt nach einem neuen Modell für einen Raufstocher, welcher nicht nur das Beifßen, sondern auch das Bellen verhindere. — M. K. Den Dichtern und Denfern ist die Sprache Marmor und Alabaster, den Ungebüdeten ist sie ein Schnappfaren voll Rollsteine. — R. i. L. Ja, das kann sich ein prächtiger Parvenü schon leisten. „Schauen Sie das seine Klavier von Macaronieholz!“ Man sieht ihn bei diesen Worten vor Augen, den dünkelhaften, geistlosen Trost. — H. i. Berl. Die „Bombe“ ist sehr gefährlich und hat wohl herzlich wenig Zweck. — H. i. W. Der Trülliker war nie ein zuter Geograph, aber er hat doch in mancher Geographie stunde unentlich mehr gelernt, als Sie ihm zuschreiben. — E. i. M. Gerne, warum nicht. — T. i. J. Der schweizerische Malermeisterverband wehrt sich mit Recht gegen die Schnupfkonkurrenz. Ein blanter Schild zierte alle, nicht nur die Schnupfen. — V. i. T. Da haben Sie ja, was wir prophezeiten: „Der Kanton Aargau hat sich sehr wacker gehalten.“ Manch' ein „Ganger“ ist ihm hier am Montag gestiegen. — Verschiedenen. Anonymus wird nicht berücksichtigt.

### Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

Gegründet im Jahre 1842.

Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.

**Carl Haase, Bierdépôt, Zürich V.**

Telephon 2941.

Reithosen, solid und bequem

**J. Herzog**, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Das Portrait (gr. fol. Tondruck) von alt Bundesrat

**Dr. Emil Welti**

kann bei unserer Expedition, so lange Vorrat reicht, bezogen werden. Preis Fr. 1.20 per Expl. franco in Rolle verpackt.

Expedition des „Nebelpalter“.

**Kaufm. Buchführung**  
erlernt man ohne Lehrer und  
ohne Vorkenntnisse auf schnellstem,  
leichtfasslichstem und billigstem  
Wege durch 9-12

**Boesch's  
briefliche Lections-Curse.**  
Prospekte mit vielen Zeugnissen  
von Schülern und Gutachten von  
Autoritäten gratis und franco.

**J. Boesch**, Bücherexperte,  
Metropol (Börsenstrasse) Zürich.

**Buchdruckerei Gebrüder Frank**  
Zürich.

**Druckarbeiten jed. Art**  
prompt und billig.